

## Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße vom 3.11.2009

Anwesend: C. Gotzmann, M. Hauke, R. Heine, K. Kotzur, G. Leisten, W. Liebchen, M. Raasch, W. Raasch, H. Sabatzki, J. Schwenzel, G. Sperr, A. Szagun, S. Torka, C. Vollmann, K. Weiß, R. Zeeb; H. Linke (Berliner Stadtmission), A. Neumann und K. Büttner (IRS)  
entschuldigt: R. Eismann, S. Born, U. Stockmar, W. Schröter

TOPs:

- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
- 2) Verkehrsberuhigung in der Lehrter Straße: Wie geht's weiter? (eingeladen waren: Herr Bruhn, BVG – noch keine Zusage und Baustadtrat Gothe, der aber zum Hauptausschuss muss und eine Veranstaltung zum Thema Anfang nächsten Jahres in Aussicht stellt)
- 3) Busumleitung Bus 123 wegen Bauarbeiten der Wasserbetriebe und Vorschläge für die Bauzeit des Motel One an der Ecke Lehrter/Invalidenstraße
- 4) Aktuelles zum Mittelbereich (Juryentscheidung 2.11., Veranstaltung)
- 5) Aktuelles aus der Lehrter Straße (A&O Hostel Verwaltungsgericht, Baugenehmigung Motel One usw.)
- 6) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost (Anträge, Quartiersrat und Stadtteilkonferenz am 21.11. usw.)
- 7) Verschiedenes und Termine
- 8) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

### TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Oktober-Protokoll wird mit einer kleinen Änderung in TOP 5 (Rodung der Bahn hinter L6-10) verabschiedet (im Netz: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat>).

Die Diskussionen während der Sitzung gingen teilweise etwas durcheinander, es gab einige Informationsfragen, die sich auf Themen vergangener Sitzungen bezogen. Da einige Besucher früher gehen mussten, wurden die TOPs nicht in der ursprünglichen Reihenfolge diskutiert.

### TOP 2) Verkehrsberuhigung in der Lehrter Straße. Wie geht's weiter?

Die **Mietervertretung** hat im Jahr 2008 mit dem Straßen- und Grünflächenamt über die **Situation im südlichen Bereich der Lehrter Straße** verhandelt. Es gab einen Vor-Ort-Termin. Es ist aber nichts passiert. Deshalb wurden kürzlich die Beteiligten wieder angeschrieben und dies den Fraktionen der BVV Mitte zur Kenntnis gegeben.

Nach der **Einladung** an Bezirksstadtrat **Gothe** zur heutigen BR-Sitzung hat dieser sich an Herrn Tibbe, Gruppe planwerk, gewandt und eine **Veranstaltung zum Thema Verkehr im Rahmen der Zukunftswerkstatt Lehrter Straße und Kruppstraße** für Anfang nächsten Jahres vorgeschlagen.

Obwohl alle verschiedenen Vorschläge schon in verschiedenen Briefen an den Bezirk übermittelt wurden und diese auch an die Gruppe planwerk weitergeleitet wurden, sollte vereinbart werden, was bis zur Veranstaltung noch untersucht werden soll. Für Untersuchungen braucht es aber einen Auftrag des Bezirksamts.

Die 3 Wochen Sperrung der südlichen Einmündung war eine wirkungsvolle Verkehrsberuhigung. Doch der Bus ist wichtig und die Belastung der Seydlitzstraße nicht sinnvoll.

Unsere wichtigsten Forderungen: raus mit dem Durchgangsverkehr, raus mit dem LKW-Verkehr, **Vorschlag Anliegerstraße**. Der **Bus soll unbedingt erhalten bleiben**, das heißt,

dass eine Geschwindigkeitsbegrenzung unter Tempo 30 und Schwellen sehr unwahrscheinlich sind. Dazu soll nochmals versucht werden die **BVG zur nächsten Sitzung einzuladen**.

Skeptisch wurde angemerkt, dass Anliegerverkehr ja auch kontrolliert werden muss, aber zur Zeit noch nicht einmal die Geschwindigkeitsbeschränkung ausreichend kontrolliert wird.

Die **Einmündungen** der Straße könnten **so verengt** werden, dass nur noch 2 PKWs aneinander vorbei kommen. Für den Bus könnte eine zusätzliche Spur bei Bedarf freigeschaltet werden, ähnlich wie in Schöneweide, wo eine **Busschleuse** (sogenannte Pendelsperre) eingerichtet wurde, eine Schranke, die von Bussen und Einsatzfahrzeugen bedient werden kann, gebaut wird, wie A. Szagun berichtet (Quelle BVB 12/08, S. 237).

An der Visualisierung von Lärm im Schaufenster des IN-Berlin wird weiter gearbeitet, sie sind aber noch nicht so weit. Es sollten **weitere Termine der Verkehrsinitiative** vereinbart werden.

### **TOP 3) Busumleitung Bus 123 wegen Bauarbeiten der Wasserbetriebe und Vorschläge für die Bauzeit des Motel One an der Ecke Lehrter/Invalidenstraße**

Zunächst fragt M. Raasch nach dem **Fahrgastbeirat Tiergarten** (dieser hatte gemeinsam mit dem Betroffenenrat Lehrter Straße an BVG und Senat wegen der Busumleitung geschrieben). J. Schwenzel erklärt, dass der Fahrgastbeirat Mitte der 90er Jahre gegründet wurde. Zur Zeit besteht dieser aus 5 Personen, die z.T. im BR Lehrter bekannt sind (J. Schwenzel, A. Szagun, M. Löwe, M. Dietze und F. Müller). Er tagt unregelmäßig etwa 1 mal monatlich im Stadtschloss Moabit, Rostocker Straße 32. Die Sitzungen sind öffentlich. Es ist sozusagen ein lokales Gemium, das die Arbeit der IGEB (berlinweiter Fahrgastbeirat) unterstützt.

Die BVG hat **nicht rechtzeitig über die Busumleitung informiert**, möglicherweise wurden Informationen an den Haltestellen auch abgerissen. Busfahrer informierten zudem falsch über die Zeit der Busumleitung. Es war die Rede von Umleitung bis Oktober 2010!

Auf die Briefe und mails an die Verkehrslenkung Berlin (VLB), BVG usw., dass eine Umleitung anders hätte organisiert werden können über Invaliden-, Rathenower- und Seydlitzstraße, wurde relativ schnell reagiert. Herr Grätz erklärte, dass die Umleitung wegen der Baustelle der Berliner Wasserbetriebe der BVG so kurzfristig bekannt geworden ist, dass es nicht möglich war die Dienstpläne der Busfahrer entsprechend zu ändern, dass eine längere Fahrtzeit auf der vorgeschlagenen Route möglich war.

Es wird in der nächsten Zeit eine Umleitung von Bussen am Hauptbahnhof geben, da die Baustelle für die S 21 eingerichtet wird.

### **TOP 4) Aktuelles zum Mittelbereich (Juryentscheidung 2.11., Veranstaltung)**

Der Bericht der Vorprüfung für die Jurysitzung gestern liegt in 2 Expl. im B-Laden bereit. Er wird mit den Modellfotos der Entwürfe herumgegeben.

Den Wettbewerb gewonnen hat der Entwurf von carpaneto schönigh /Koehl /Sinai.

**Die Anwohnervertreter C. Vollmann und R. Heine berichten von der Jurysitzung:**

Die drei Entwürfe haben sich seit dem 14.9.09 wenig verändert. Alle drei sind in der BGF etwas heruntergegangen (70.000 qm, statt 80.000-85.000qm). Dennoch hat man immer noch das Gefühl, dass das Grundstück sehr dicht bebaut wird. Der Entwurf von sauerbruch hutton hat sich verbessert (hier wurde das Funktionieren des großen Innenhofes bezweifelt), der Entwurf von ASTOC ist aufgelockerter als vorher, aber dort am wenigsten Lärmschutz und andere Probleme (Brandwände zur Lehrter, Mischung Wohnen und Gewerbe sehr dicht, kleine private Höfe). Der Entwurf von sauerbruch hutton, der sich seit dem 14.9. tatsächlich verbessert hatte, hatte weder bei der die Vivico noch bei Herrn Gothe eine Chance.

Das hohe Niveau der Entwürfe ist überraschend. Die Diskussion bei der Jurysitzung war gut und viel Interesse an der Problematik, aber es gab keine Chance unseren Ansatz mit dem

Vorhandenen schonend umzugehen umzusetzen. So sind nur einzelne Elemente, wie der teilweise Erhalt der Mauer und der Erhalt des Hauses Lehrter Straße 23 übrig geblieben. Einen kleinen Einfluss haben unsere Aktivitäten wohl doch gehabt.

Die Stellungnahme der AG Mittelbereich vom 17.9. wurde erwähnt. Die Gutachter waren informiert.

Die bessere Vermarktungsfähigkeit des modular aufgebauten Siegerentwurfs hat wohl den Ausschlag gegeben. Hier könnten die mittleren Gebäuderiegel schwer zu vermarkten sein. Lärmproblem auch nicht gelöst, Lücken zwischen den Blöcken gibt. Nutzungsmischung hinten mehr Gewerbe, vorne Wohnen. Im Süden mehr Wohnen, im Norden mehr Gewerbe. Es ist alles noch ziemlich offen. St. Lange (Stadtplanungsamt) sprach sich dafür aus das Gelände für Baugruppen zu öffnen, einzelne Grundstücke an Baugruppen zu vergeben. Selbst als die Entscheidung feststand, hat die Vivico noch versucht, den Erhalt des Hauses Lehrter Str. 23 zu kippen. Da hat dann Herr Gothe gesagt, Schluss, es bleibt.

C. Vollmann meint, dass die Entscheidung für alle ein Kompromiss ist.

St. Lange (Stadtplanungsamt) sprach sich dafür aus das Gelände für Baugruppen zu öffnen, einzelne Grundstücke an Baugruppen zu vergeben.

C. Vollmann hat die Büros als unabhängig empfunden, jedes mit einem eigenen Ansatz. Sie sieht viele Ideen umgesetzt. Viele unserer Ideen sind mit drin, es ist die Frage, ob sie alleine darauf gekommen sind. Man hätte vielleicht mehr Einfluss auf die Büros nehmen sollen. Das Schleichergelände war heilig, die Mauer auch. Obwohl Herr Gothe gefragt hat, ob der Erhalt der Lehrter 23 sinnvoll ist, bleibt das Haus, das war erstaunlich. So gesehen sieht sie schon einen Einfluss der Aktivitäten.

**Die Anwohnervertreter hatten in der Jury kein Stimmrecht**, daher kann nur von proforma-Beteiligung gesprochen werden. Von den 6 Oberpreisrichtern stellte die Vivico alleine 3.

**Trauriges Fazit: Wo kein Wille ist, ist auch kein Weg.**

Mehr war unter den Rahmenbedingungen des Entwurfsprogramms, das von der Vivico mit dem Bezirk aufgestellt wurde, nicht drin. Eine grundsätzliche Auseinandersetzung mit dem Areal unter dem Aspekt: Was ist hier möglich, was ist hier wünschenswert, was kann den Standort/ die Straße stärken, welche Potentiale schlummern hier, wie viel Bebauungsdichte verträgt das Gebiet, was die Straße, welche städtebauliche Struktur kann man daraus ableiten? - fand nicht statt. Dies war von vornherein auch nicht die Absicht des Verfahrens. Das Spiel hieß vielmehr: Wie bekomme ich möglichst geschickt 80.000 qm Nutzfläche unter? Die Frage nach der Sinnhaftigkeit wurde nie gestellt. Weder nach Quantität noch nach Qualität. Wir sind doch am Bahnhof, wir sind hier doch im Zentrum, was wollen wir denn überhaupt? Da muss ordentlich Stadt hin! Anders ausgedrückt: Man wußte schon vorher, was eigentlich "gut" ist, was gewollt ist, was marktgängig ist. Suchen wollte niemand mehr. Das Wettbewerbsprogramm, auf das die Initiative Mittelbereich Lehrter Straße natürlich niemals hat Einfluss nehmen können, war nicht diskutabel.

Es war genau aber die Absicht, als die Initiative Mittelbereich Lehrter Straße ins Leben gerufen wurde, seriös über die Möglichkeiten des Gebietes nachzudenken und "ungeplante" Fehlentwicklungen, die das Bezirksamt selber bedauert (wie das A & O Hostel) zu vermeiden. Dieser Spielball wurde leider nicht aufgenommen und ist in der Rückschau vielleicht auch als äußerst naiv zu bezeichnen. Die Entwicklungsmöglichkeiten wurden von Anfang an eingerahmt von der Forderung nach 80.000 qm Nutzfläche, 400 Wohneinheiten, 666 Tiefgaragenstellplätzen und "berlintypischer Bebauung". Hätte hier nicht vielleicht etwas ganz tolles entstehen können mit nur 40.000 oder gar nur 20.000 qm Grundfläche? Kann die Vivico nicht auch damit (genug) Geld verdienen? Schließlich handelt es sich bei dem Gelände j um ehemaliges Bundeseigentum, also ein Geschenk des Steuerzahlers an das österreichische Unternehmen namens Vivico Real Estate

Einige befürchten: Wir bekommen tatsächlich etwas "Neues" in die Straße und wir bekommen davon sehr sehr viel, vor allem viel Mittelmäßiges. Das Bedauerliche ist, dass wir früh engagiert waren, für die Presse das Feigenblatt abgegeben haben, aber letztendlich niemand der sogenannten Verantwortungsträger mitgezogen hat.

**Im künftigen B-Planverfahren** sollten wir darauf achten, dass eine GFZ von um 2,0 festgeschrieben wird. Da müssen wir auf den Bezirk einwirken. Es gibt die frühzeitige Bürgerbeteiligung und dann die öffentliche Auslegung.

Es wurde die Frage gestellt, ob wir einen Vorschlag für die Nutzung der Lehrter 23 machen sollen. Darüber wurde nicht entschieden.

Der Erinnerungsbrief an W. Wieland (Grüne) wegen dem Verkauf der Vivico muss noch geschrieben werden (W. Liebchen). Nachtrag: ist erledigt

### **TOP 5) Aktuelles aus der Lehrter Straße (A&O Hostel Verwaltungsgericht, Baugenehmigung Motel One usw.)**

Von Nachbarn, die eher sporadisch an den Sitzungen teilnehmen, gab es Nachfragen zu Themen, die im Laufe des Jahres bereits besprochen worden waren und hier im Protokoll nicht wiederholt werden sollen. Es handelt sich um:

- die **Reihenhäuser in der Seydlitzstraße** (s. Links: <http://www.moabionline.de/987>)
- das **Wellnessbad Amala Spa** (s. <http://www.moabionline.de/1740> und BR-Protokoll von August TOP 4)
- die **Außenbecken am Hallenbad** (<http://www.moabionline.de/853>), sie sind auch auf den Tafeln zum Stadtumbau West (Seydlitzstraße und Rathenower) Straße zu finden, Problem, dass die Bäderbetriebe noch nicht 100% überzeugt sind (BR-Prot, August, TOP 4)
- **Gefängnis**: das Gerücht kursiert, dass es ein Verwaltungsgebäude für Sportvereine werden soll. Hinweis auf Pläne der Justizverwaltung das Gebäude aufzugeben, ebenso wie Gerichte in der Kirchstraße (s. Morgenpost-Artikel und BR-Prot, August TOP 4)

Den Interessierten ohne Netzzugang sollen die Protokolle zur Verfügung gestellt werden.

#### **A&O Hostel, Verwaltungsgerichtsentscheidung**

Die Richterin des Verwaltungsgerichts hat nach einem Ortstermin und einer Begehung der Lehrter Straße im Oktober der Klage der Degewo gegen die Baugenehmigung für das A&O Hostel keine Aussicht auf Erfolg eingeräumt. Die Degewo hat die Klage daraufhin und mit Vereinbarung eines Vergleichs mit dem Hotelbetreiber zurückgezogen.

Der **Vergleich** sieht so aus, dass Fenster und Türen der Dachterasse geschlossen bleiben müssen, sich dort niemand aufhalten darf, von 22 bis 6 Uhr kein Bus in die Einfahrt hinein fahren darf und eine hochwachsende Hecke an der Grundstücksgrenze zur Lehrter 6-10 gepflanzt wird. Nachtrag: der Brief der Degewo an die Mieter ist als Kommentar Nr. 16 beim MoabitOnline-Artikel zum Baubeginn Lehrter 12-15 eingestellt:

<http://www.moabionline.de/1243> .

Vermutlich wird also in der nächsten Zeit weitergebaut werden.

Auf Nachfrage erläuterte R. Heine, dass gegen das Bauvorhaben geklagt wurde, weil davon ausgegangen wurde, dass die baurechtlichen Grundlagen für die Baugenehmigung nicht gegeben wären. Es gibt keine verabschiedeten Bebauungspläne, das bestehende beschränkte Arbeitsgebiet ist einem Gewerbegebiet gleichgesetzt. Aber es existieren in Wirklichkeit Wohnungen. In einem Wohn- oder Mischgebiet hätten die Anwohner einen höheren Schutzanspruch. Das Gericht hatte aber eine andere Rechtsauffassung.

## **Motel One, Lehrter / Ecke Invalidenstraße – Planung und Baustelle**

### **Bericht vom Besuch des Stadtplanungamtes**

M. Raasch, R. Eismann (Mietervertretung) und S. Torka (Betroffenenrat) hatten am 27.10.09 die Gelegenheit **Einsicht in die Pläne** bei Frau Reschke zu nehmen:

Die Höhe **des Gebäudes wird 46,2 Meter** betragen, etwa so hoch wie die Lehrter Straße 75 auf der anderen Straßenseite. Das Hotel ist jetzt mit **505 Gästezimmern** geplant (früher 514). Für die **Fassade** wurde nach dem ersten Entwurf im Frühjahr diesen Jahres ein Gutachterverfahren durchgeführt, den das Büro Nalbach gewonnen hat. (Visualisierung im Kommentar Nr. 6 zum Artikel <http://www.moabionline.de/717> ). Die **Baugenehmigung wurde am 8.9.09 erteilt**. Der Bezirk hatte darum gebeten, dass eine Ansicht auf dem Bauschild angebracht wird. Das wurde (noch?) nicht umgesetzt.

Zur Invaliden- und zur Lehrter Straße ist das hohe Erdgeschoss etwas zurückgesetzt, so dass ein **Arkadengang** entsteht. Ob es einen Eingang oder einen von der Invaliden- und einen von der Lehrter Straße gibt, konnten die Beteiligten nicht mehr genau erinnern (bzw. die Erinnerungen waren widersprüchlich). Das Hotel wird etwa mit derselben Tiefe, wie die Häuser Lehrter 1-4 **L-förmig um die Ecke** gebaut. Im Inneren entsteht ein etwa quadratischer **Innenhof, 32 x 30 Meter** für die Hotelgäste, der mit Holzplatten und Buchsbäumen als Außenbereich gestaltet wird.

Es gab im Vorfeld Pläne, die einen (Gebäude-)Steg an die Lehrter Straße 1 vorsahen. Da jedoch davon die Tür zur Lehrter Straße 1 und die Balkone betroffen gewesen wären, wurde diese Variante bereits im Bauvorbescheid abgelehnt.

Die Mietervertretung wollte klären, warum der Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung Gothe auf einer Versammlung im persönlichen Gespräch gesagt hatte, dass die **Einfahrt zum Hotel / Tiefgarage über die Invalidenstraße** und nicht über die Lehrter Straße geführt werde. Das ist nämlich falsch. Die Mitarbeiterin im Stadtplanungsamt kann sich nicht vorstellen, dass es die Zustimmung der Straßenverkehrsbehörde für eine Einfahrt von der vielbefahrenen Invalidenstraße hätte geben können.

Zur **Einfahrt in das Parkhaus**, die gleichzeitig auch die Liefereinfahrt ist, stellte sich heraus, dass sie direkt neben der Lehrter Straße 1 liegt. Der Abstand von der Hauswand ist 8,4 Meter, das entspricht der rechtlich notwendigen Abstandsfläche. Die Tiefgarageneinfahrt (**52 Stellplätze**, früher waren 57 geplant, in einem Zwischenstadium 54) ist zunächst ebenerdig, daneben ist die Aufstellfläche für einen Liefer-LKW. Nach ein paar Metern erst taucht die Einfahrt in die Tiefe ab. Das soll dazu dienen, dass Anfahrgeräusche die Nachbarn weniger stören. Außerdem ist aus dem gleichen Grund die Einfahrt auf der Breite des Gebäudes eingehaust, d.h. umbaut.

### **Baustelle Motel One Bericht der Mietervertretung (vgl. Sept.-Protokoll TOP 4)**

M. Raasch und R. Eismann (Mietervertretung) berichten über die Entwicklung der Baustelle. In den vergangenen Wochen standen immer wieder LKW mit laufendem Motor in der 2. Reihe, auch 4-5 Betonmischfahrzeuge mit laufendem Motor waren keine Seltenheit. Die Mietervertretung hat sich an Herrn Behrends vom Straßen- und Grünflächenamt gewandt, der bestätigte, dass nur ein Betonmischer bzw. LKW auf der Baustelle und einer in Warteposition vor der Baustelle stehen darf, die anderen Heidestraße oder Minna-Cauer-Straße warten müssen. Mieter und Mietervertreter versuchten vergeblich die Fahrer zu bewegen, die Motoren auszuschalten. Selbst bei 1 Stunde beladen mit Sand liefen die Motoren sinnloserweise. Der Polier der Firma Epple war bei Arbeit abends um ½ 9 nicht zu erreichen (er wurde per handy dann am Stuttgarter Flughafen erreicht). Es wurde das Umweltamt, das Ordnungsamt eingeschaltet. Auch ein Termin mit Herrn Loh vom Abschnitt 33 Polizei hat wegen der Verkehrsgefährdung stattgefunden.

Es war Nacharbeit für 4 Nächte innerhalb von 4 Wochen genehmigt worden, zum Betonieren der Kellerdecken. Die Baustelle ist mit 3 Nächten ausgekommen. Allerdings wurden die Aushänge zur Information der Mieter erst auf Nachfrage gemacht.

### **Belastung durch Hostels / Hotels / Jugendgästehäuser**

M. Hauke kann sich nicht vorstellen, dass Hostels etc. eine Belastung für die Anwohner sind. M. Raasch erklärt, dass häufig Jugendgruppen vom Bahnhof lautstark grölend zum Jugendgästehaus der Berliner Stadtmission ziehen (und wenn sie dort sind leiser werden).

Andere Anwohner erklären, dass es natürlich einen Unterschied ausmacht, ob ein Hostel 250 oder 900 Betten hat. Gegen kleinere Einheiten wäre man nicht vorgegangen.

### **Investorenpläne in der Lehrter**

Generell besteht der Eindruck, dass an jeder Ecke Investoren so groß wie möglich bauen wollen. Es sollte alles etwas kleiner werden.

## **TOP 6) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost (Anträge, Quartiersrat und Stadtteilkonferenz am 21.11. usw.)**

Der Antrag mit den Blumenzwiebeln wird heute beraten. Wir können also erst morgen erfahren, ob er bewilligt wurde. Schätzungsweise kann dann erst am 14.11. gepflanzt werden. Auf der Stadtteilkonferenz am 21.11.09 werden die Ergebnisse der Aktivierenden Befragung vorgestellt.

Die Quartiersratswahlen sind um 14 Tage verschoben worden, sie finden am 28.11.09 statt. Wahlmöglichkeit auch an Ständen am 24.11. und 26.11.

## **TOP 6) Verschiedenes und Termine**

### **Baustelle Seydlitzstraße 1-5**

Auch bei dieser Baustelle wäre es gut gewesen, wenn in der Umgebung Aushänge gemacht worden wären, wann länger gearbeitet wird und wann die Arbeiten besonders laut sein werden. Das wurde von den Mietern in der Nähe bedauert.

**Ampel Knoten Perleberger Straße** ist tatsächlich in Betrieb.

**Die Absperrgitter an der Botschaft von Usbekistan** in der Perleberger Straße sind nach 3 (oder mehr?) Jahren jetzt endlich weg. Es wurde eine neue Eingangsschleuse gebaut.

### **Straßenfest Lehrter Straße 2010**

sollte eigentlich in dieser Sitzung entschieden werden, ob es stattfindet oder nicht. Es ist kein Kulturfabrik – Vertreter anwesend. Damit scheint die Entscheidung auch schon gefallen. Das Thema wurde nicht neu diskutiert.

### **Aktives Stadtzentrum Turmstraße**

Bei der Versammlung am 19.10. in der Heilandskirche wurde eine Stadtteilvertretung Moabit Mitte aus 33 Personen gewählt.

## **TOP 7) Festlegung der Themen für die nächste Betroffenenrats-Sitzung**

Nächste Sitzung am 1.12.09. Die BVG wird eingeladen.